



Was sind die zentralen Fragen unseres Forschungsprojekts?

Geitner C., Gröber M., Katzensteiner K., Kohl B., Markart G., Meißl G., Müller L., Scharr K., Schrott R., Simon A.

Das von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW) geförderte Forschungsprojekt **HILUC** steht für „Hydrological Impact of Historical Land Use and Climate“. Die Laufzeit des Projekts war von November 2023 bis März 2026. Im Zentrum standen dabei die folgenden beiden Fragestellungen:

1. Wie wirken sich die in der Vergangenheit gängigen Praktiken Streurechen und Schneitelung auf den **Kohlenstoff- und Nährstoffhaushalt** der Wälder aus?
2. Wie wirken sich Streunutzung, Schneitelung und Waldweide auf die Entstehung von **Oberflächenabfluss** und die daraus resultierenden **Hochwässer** aus?

Für die erfolgreiche Bearbeitung dieser Fragestellungen war die Kooperation verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen sowie Institutionen außerhalb der Universität von besonderer Bedeutung.



Film
zu
Konzept
und
Methodik:



Inter- und transdisziplinäre Kooperation

Seitens der **Wissenschaft** waren Expert:innen für Geschichte, Bodenkunde/Waldökologie und Hydrologie beteiligt:



An **außeruniversitären Institutionen** waren vertreten:

Landesforstdirektion

Standortauswahl, Kontakt zu Waldaufsehern, Waldexpertise, Feldarbeiten

Wildbach- und Lawinenverbauung

Auswahl der Einzugsgebiete, Datenbereitstellung und Diskussionsbeiträge

Chronist:innen und Heimatmuseum Fügen

Recherche historischer Dokumente zur Waldnutzung und zu Naturgefahren

BFW Forstliche Ausbildungsstätte Traunkirchen

Abschlussausstellung zum Projekt, Unterstützung der Kommunikation

Gemeinden (Söll, Ellmau, Matri am Brenner, Stumm und Stummerberg), Bürgermeister, Waldaufseher, Bürger:innen

Standortauswahl, Unterstützung bei der Streuentfernung, Öffentlichkeitsarbeit



Wildbach- und
Lawinenverbauung
Forsttechnischer Dienst



Gemeinden



Maier, A., Scharr, K., Geitner, C., Kohl, B., Markart, G. (2021): Historische Waldnutzung und Hochwasserentstehung. Was wissen wir über den Waldzustand und seine hydrologische Wirkung vor 200 Jahren? Transylvanian Review, Cluj Napoca, 30(1): 28-47.



Gefördert
durch

